

## Wahlprüfstein zur Wahl des Europäischen Parlaments 2014

„Gleichberechtigungspolitik“ oder „Angleichungspolitik“? Für uns FREIE WÄHLER sind dies keine Gegensätze.

Mütter, ganz besonders Alleinerziehende, können den hohen Anforderungen des Arbeitsmarktes nicht im geforderten Umfang gerecht werden. Steigende Mobilität und Flexibilität sind Ansprüche, die mit Kindern nicht erfüllt werden können. Alterssicherungssysteme aber orientieren sich an einer ununterbrochenen „Normalerwerbsbiographie“ und benachteiligen damit Eltern, die zugunsten ihrer Kinder aus dem Berufsleben aussetzen. Erwerbsunterbrechungen werden nur anteilig und sehr gering berücksichtigt. Daher wollen die FREIE WÄHLER eine qualitativ hochwertige und bedarfsorientierte Kinderbetreuung und wohnortnahe Ganztagschulen, denn Familien sind auf ein gut ausgebautes Betreuungsnetz angewiesen. Zudem wollen wir FREIE WÄHLER flexiblere Arbeitszeiten und Teilzeitarbeit für Eltern sowie eine reibungslose Rückkehr in den Beruf.

Um Altersarmut zu verhindern, sollen die Erziehung von Kindern und die Pflege von Angehörigen der Erwerbstätigkeit gleichgestellt werden (u.a. stärkere Anrechnung von Erziehungs- und Pflegezeiten in der Rentenversicherung). So setzten sich die FREIEN WÄHLER seit Längerem für die Stärkung der „Mütterrente“ ein. Das Ehegattensplitting war ein zentrales Steuerinstrument der Familienförderung in Deutschland. Solange die Einverdienerfamilie mit Kindern den Regelfall der Lebensentwürfe darstellt, ist diese Art der Förderung relativ zielgenau, obwohl sie nur am Eheschein festgemacht wird und das Vorhandensein von Kindern außen vor lässt. Mit dem Wandel der Lebensentwürfe und der abnehmenden Bedeutung der „Normalfamilie“ nimmt die Zielgenauigkeit der Regelung tendenziell ab. So zahlt beispielsweise ein verheiratetes Ehepaar ohne Kinder bei gleichem Einkommen eine niedrigere Einkommensteuer als eine alleinerziehende Person mit einem Kind. Das Ehegattensplitting orientiert sich demnach an der Ehe und nicht am Vorhandensein von Kindern in der Partnerschaft. Die FREIEN WÄHLER wollen daher eine familiengerechte Ausgestaltung der Sozialversicherungen und Besteuerung, damit Eltern wirtschaftlich unabhängig bleiben und Kinder nicht zum Armutsrisiko werden.

Für uns FREIE WÄHLER kann es im Sinne einer „Gleichstellungspolitik“ nur eine „Gleichberechtigungspolitik“ und „Angleichungspolitik“ geben, denn nur durch eine Kombination dieser beiden Politikfelder kann eine echte Wahlfreiheit für Eltern und damit für Familien geschaffen werden. (2.479 von 2.500)